



# Die Grüne Spielstadt – ein Weidenbauprojekt ganz eigener Art



Rock'n Roll House

Die Expo 2000 in Hannover hatte erstmalig externe Projekte, weltweit 700, davon 270 in Deutschland, 25 in Nordrhein-Westfalen und drei in Bonn. In diesem Zusammenhang entstand seit 1995 auf einem Teil des Geländes der alten Stadtgärtnerei in Bonn ein Weidengarten, heute Grüne Spielstadt genannt. Damals wurde das Projekt betitelt mit „Aus Hecken werden Häuser – Bauwerke als Baumwerke“ mit dem Deutschen Werkbund

als Träger. Die Projektleitung oblag dem Architektursturhistoriker Dr. Walfried Pohl und der Künstlerin Lucia Mayer. Die Trägerschaft hat seit 2007 eine Bonner Bildungseinrichtung, das Bildungszentrum des Wissenschaftslands e.V.

Das Ziel war und ist, den Naturschutz zu ergänzen und die Artenvielfalt durch gezielte Gestaltungsmaßnahmen zu fördern. Es ging

dabei auch darum, Bestehendes zu verwenden, z.B. dient die ehemalige Schattenhalle der alten Stadtgärtnerei heute als Rankgerüst für Weinreben. Bis 2000 entstanden auf 7,5 ha 63 Objekte, überwiegend aus Weiden als Möglichkeit des Grünen Bauens. Die große Vielfalt erklärt sich aus denjenigen, die die Objekte geschaffen haben. Der Schweizer Architekt Marcel Kalberer, der Hauptvertreter des Weidenbaus, hat das Gelände mit zwei Objekten, dem Rutenbündelbaum und dem Grünen Klassenzimmer, geprägt. Es gab aber auch Bonner und andere Künstlerinnen und Künstler, Lehrer, weitere Architekten, Geographen, Biologen, Landespflügstudenten, Handwerker und Agraringenieure, die Weidenbauten errichtet haben.

Es sind größere und kleinere Bauten, die sich ganz verstreut über das Gelände verteilen. Tipis, Pavillons, ein Rondell, ein Geräteraum aus Weidenflechtwerk, eine Zaubenburg und der Schnelle Brüter sind dort zu finden, um nur einige zu nennen. Ein Lehmofenbauer hat einen Lehmofen gebaut, aus dem die Brötchen ganz herrlich schmecken. Bienenstöcke sorgen für Honig, und Wildbienen habe in ihrer Brutstätte, dem Insektenhotel, ihr eigenes Zuhause bekommen.

Die Bedeutung der Grünen Spielstadt liegt darin, dass es einzigartig in Deutschland ist, auf einer relativ kleinen Fläche eine solche Menge und Vielfalt an Weidenobjekten zu beherbergen.



Kindersnecke im Sommerkleid mit Summstein



La Folie – Der Werkzeugraum



Dransdorfer Ei



Klangtunnel



...nach 15 Jahren



Rutenbündelbaum

Bei einem Vergleich von alten Fotos mit dem heutigen Zustand fällt auf, dass sich die Objekte im Laufe der Zeit verändern. Pflanzen wachsen in die Breite und die Höhe oder auch zusammen, bilden Strukturen und Räume. Hölzer kommen in die Jahre und werden altersschwach, müssen ersetzt werden.

Es gibt eine ehrenamtliche Gruppe, die sich engagiert um die Pflege der Weiden kümmert. Kitas und Schulen aus der Umgebung können im Spätwinter Weidenschnittgut bekommen, um auf ihren eigenen Flächen Tipis, Iglus, Tunnel und vieles mehr zu bauen. Das Gelände wird auch an Kitas und Schulen vermietet, um dort Feste zu feiern. Die Leiter eines Afrikaprojektes, die eine Woche auf dem Gelände waren, haben sich gefreut, dass es weder Strom noch Wasser gab und gibt, so dass sich „afrikanisches Leben“ gut simulieren ließ.

Schwierigkeiten gibt es natürlich auch: Ehrenamtliche tatkräftige Helfer werden immer gebraucht. Außerdem ist Vandalismus ein Thema, obwohl das Gelände eingezäunt ist. Es passiert auch immer wieder Neues in der Grünen Spielstadt: Neben diversen Workshops und Kursen und dem traditionellen Afrikafest finden seit diesem Jahr kleine Theateraufführungen und Lesungen in dieser wunderbaren Kulisse statt.

Das Gelände ist im Sommerhalbjahr von April bis Oktober jeden ersten Sonntag im Monat geöffnet. Meistens finden an diesen Tagen auch kleine Veranstaltungen statt, wie Weidenflechten, Pilzberatungen, Stockbrotessen und Ostereier suchen für Kinder oder Konzerte. Ich selbst bin nicht nur als Pflegeleiterin sehr gern in der Grünen Spielstadt. Es hat eine besondere Ausstrahlung, der ich mich kaum entziehen kann und die mich in eine andere Welt eintauchen lässt.



**Claudia Feldhaus**  
Landschaftsgestaltung  
D - 50678 Köln  
0221 - 6809686  
contact@claudiafeldhaus.de  
www.claudiafeldhaus.de